

Antwort

der Landesregierung
auf die Kleine Anfrage 789
der Abgeordneten Christina Schade und Sven Schröder
der AfD-Fraktion
Drucksache 6/1869

Hybridkraftwerk Prenzlau

Wortlaut der Kleinen Anfrage 789 vom 26.06.2015:

In Dauerthal bei Prenzlau betreibt die ENERTRAG ein Wasserstoff-Hybridkraftwerk. Es soll aus überschüssigem Windstrom per Elektrolyse Wasserstoff erzeugen, der – wenn Bedarf besteht- wieder zur Stromerzeugung verstromt wird. Daneben wird Wärme produziert. Nach den Angaben der ENERTRAG wurden mehr als 21 Mio. € investiert (davon für das Wasserstoffsystem 10 Mio. €). Davon trug ENERTRAG 2 Mio. €, die Deutsche Bahn, Total und Vattenfall zusammen 1,5 Mio. € bei. Aus EF-RE-Fördermitteln flossen 3,4 Mio. €. Es werden lt. ENERTRAG 16 Mitarbeiter beschäftigt. Die Betriebskosten (ohne Rohstoffkosten) liegen schätzungsweise bei rd. 4 Mio. € p.a. Dies entspräche rd. 250.000 € p.a. pro Arbeitsplatz.

Die geplante jährliche Elektroenergieerzeugung beläuft sich angabegemäß auf 5,52 GWh, die Wärmeerzeugung auf ca. 4,5 GWh. Die Effizienz der Wandlungskette Strom rein - Strom raus beträgt zwischen 17 % und 35 %. Die Kosten pro erzeugter kWh (Strom oder Wärme), errechnet aus den Betriebskosten, liegen bei ca. 0,40 €/kWh. Hinzuzurechnen ist noch der Kostenanteil der Rohstoffe – also WEA-Strom und Biogasstrom aus einer Biogasanlage, die vorgeschaltet ist. Beim WEA-Strom liegen sie bei ca. 9 ct/kWh, beim Strom aus Biogas bei ca. 18 ct/kWh.

Die Anlage dient nach Angabe des Betreibers der Speicherung von Windstrom, der sonst nicht abgenommen werden könnte. Diese Windenergieanlagen werden gefördert, um den CO₂-Ausstoß zu senken und damit den Klimawandel zu stoppen, mindestens aber zu begrenzen. Die ENERTRAG garantiert ihren Anleihekäufern einen festen Zinsertrag von 4,5 % über die gesamte Laufzeit von 9 Jahren.

Datum des Eingangs: 28.07.2015 / Ausgegeben: 03.08.2015

Wir fragen die Landesregierung:

1. Mit welchen Programmen und Beträgen wurde das Hybridkraftwerk neben den o. g. EFRE-Mitteln noch bezuschusst (GRW, Forschung und Entwicklung)?
2. Wie hoch sind die realen Betriebskosten pro Jahr?
3. Werden die Betriebskosten mit öffentlichen Mitteln bezuschusst und wenn ja, mit welchem Anteil p.a.?
4. Wenn die Betriebskosten bezuschusst werden, wie lange läuft der Förderzeitraum?
5. Wie groß ist der Einfluss der gesamten Brandenburger Energieerzeugung aus den Erneuerbaren Energien Wind- und Solarenergie sowie Biomasse (bitte jeweils Minderungstemperaturangaben)
 - a. auf das Brandenburger Klima
 - b. auf das Klima in Deutschland
 - c. auf das Klima der Welt?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Wirtschaft und Energie die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Mit welchen Programmen und Beträgen wurde das Hybridkraftwerk neben den o. g. EFRE-Mitteln noch bezuschusst (GRW, Forschung und Entwicklung)?

Frage 3:

Werden die Betriebskosten mit öffentlichen Mitteln bezuschusst und wenn ja, mit welchem Anteil p.a.?

Frage 4:

Wenn die Betriebskosten bezuschusst werden, wie lange läuft der Förderzeitraum?

zu den Fragen 1, 3 und 4:

Das angesprochene Hybridkraftwerk wurde im Rahmen der GRW nicht gefördert. Auf der Grundlage der inzwischen ausgelaufenen sogenannten „FuE – Große Richtlinie“ wurde das Projekt von ENERTRAG mit der Bezeichnung „Erzeugung von Wasserstoff mittels regenerativer Energien“ mit einem Förderzuschuss in Höhe von 3.123.700 EUR unterstützt. Die Betriebskosten des Hybridkraftwerks waren nicht Gegenstand dieser Förderung.

Frage 2:

Wie hoch sind die realen Betriebskosten pro Jahr?

zu Frage 2:

Hierzu liegen der Landesregierung keine Daten vor.

Frage 5:

Wie groß ist der Einfluss der gesamten Brandenburger Energieerzeugung aus den Erneuerbaren Energien Wind- und Solarenergie sowie Biomasse (bitte jeweils Minderungstemperaturangaben)

- a. auf das Brandenburger Klima
- b. auf das Klima in Deutschland
- c. auf das Klima der Welt?

zu Frage 5:

Die Fragen 5 a bis c werden gemeinsam beantwortet.

Der Landesregierung liegen keine Angaben zum Einfluss der brandenburgischen Energieerzeugung aus den Erneuerbaren Energien Wind- und Solarenergie sowie Biomasse auf das Klima in Brandenburg, auf das Klima in Deutschland oder auf das Klima der Welt vor.